

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)
Ausgabe: u. Annahmestellen
für Inland und Abonnement
H. Klaus, Eisenbahn-Geizhofsstr. 77.
H. Pflug, Poststr. 10, Steinbühlchen 10.
H. Dannenberg, Gellertstr. 67.

Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Anzeigerpreis
für die vierpaltige Zeile oder deren Raum 15 R.-Pfg.
Annahme der für die nachstehende Nummer bestimmten Anzeigen bis 9 Uhr Vormittags gebrähet werden kann außer ordentlich.
Anzeige für die hiesigen Anzeigen-Büreau.

N 284.

Sonntag, den 5. Dezember

1875.

Zur Tagesgeschichte. Berlin, den 2. Dezember.

Der Bundesrat spendete die Telegraphen-Verwaltung schon im vorigen Jahre eine besondere Beachtung dadurch, daß er an das Reichsfinanzministerium die Aufforderung richtete, zur Verrückung des Defizits die geeigneten Schritte zu thun, also das Gleichgewicht zwischen Einnahme und Ausgabe herzustellen. Nach dem Tode des Telegraphen-Direktors Generalmajors Wicham folgte demnach der Reichsminister der Finanzen, dessen Verantwortlichkeit für die Telegraphen-Verwaltung unter dem Reichsminister der Finanzen Stephan wurde mit bekannter Organisation in die Hände gelegt und im Etat der Telegraphen-Direktion festgestellt wurde, daß ein großer Luxus mit nicht ausreichendem Beschäftigten Personal getrieben war. Beispielweise war in einigem Abstand der Sommermonate statt im Anspruch genommenen Telegraphen-Stationen von großen Bäumen auch in der darauf entfallenden Geschäftsstelle ein sehr starkes Personal besetzt; man berechnete deshalb die Durchschnittszahl der täglich bearbeiteten Depeschen und bei einer Gesamtproduktion ergab sich, wie dies ein Rechner im Reichstage auch ausprägte, daß 541 Bäumen zu viel im Dienste oder im Reservestand befanden. Selbstverständlich konnte nur ein Teil der überflüssigen Beamten zur Disposition gestellt werden, die übrigen treten in den verbleibenden Post- und Telegraphendienst ein, so weit sie nicht in selbstständigen Stationen dienstlich weiter beschäftigt wurden. Die drei bei den Provinzial-Telegraphen-Direktionen beschäftigten Beamten wurden an die Postverwaltung abgegeben und auf Rücktritt auf die weitere Verrechnung des Telegraphenbesitzes nach dem Grundsatz: „Mehr Kräfte — weniger Röhre“ verfahren. Es bemächtigte sich zwar der Telegraphenbeamten in so weit eine trübende Stimmung als sie bei der Verrechnung ihrer Verwaltungen ihr verlässliches dienstliches Interesse gefährdet sahen und ihnen sich die Verhältnisse für weiteres Annehmen und die Fortführung des dienstlichen, zum Teil bedinglichen Aufwandes unannehmbar gestaltete. Nebenbei in den Rahmen einer größeren Verwaltung aufgenommen, sind der freibleibende, thätige Mann auch fern Anerkennung; es muß nur erst die Ueberzeugung überkommen, wenn die Spieltheater in Erfahrung und Kenntnis im Telegraphenbetriebe geben den früheren Telegraphenbeamten einen Apparat kennen und lernen haben. Für die Telegraphenverwaltung war die Postverwaltung eine sehr wichtige Organisation im Reichstage nur vorbereitender Maßregeln, welche mit der

Mobilmachung für die Bedürfnisse der Feldoperationen notwendig werden. Die Post- und Telegraphen-Verwaltung sind nach den Bedürfnissen eines des In- und Auslandes umspannenden Groß-Geschäftes zu leiten und es sind Anzeichen vorhanden, daß die Höhe noch nicht erreicht ist, ohne daß wir der Postpost und dem Dienste der Militär-Verbindungen im Kriege besondere Berücksichtigung schenken wollen. Drei Männer stehen nebeneinander, um rasches an der Verbesserung der jetzt vereinigen großen Verwaltung fortzuarbeiten — es sind der Kommandeur des Deutschen Reiches, Fürst Bismarck, der Präsident des Reichsfinanzministeriums, Minister Delbrück, der General-Postmeister Stephan — und der Deutsche Reichstag wird ihnen jederzeit auf dem weiteren Wege des Fortschrittes und der Verbesserung zur Seite stehen.
— Während der Reichstags-Sitzung am 1. Dezember schwand das Reichstagsgebäude kurze Zeit in der größten Gefahr. Unter dem Präsidenten befanden sich, zwar von Wächtern umgeben, jedoch mitten in einer Holzverhüllung, zwei Gasflammen, welche durch Mischgasflammen den Gang zwischen dem Präsidenten und dem Korridor verstellten. Die Flamme zur linken Seite des Präsidenten entzündete nun die Holzverhüllung, es verbreitete sich auf dem Korridor ein dringender Rauch, den die Diener kaum bemerkt hatten, als aus der Rauchverhüllung der Flamme auch schon das Feuer hervorbrach. Sofort wurde die Holzverhüllung eingeschlagen und die Flammen beseitigt. Der Feuerlöscher rief die Feuerwehr herbei und in wenigen Minuten waren 4 Spritzen zur Stelle. Bei Antritt der Flammen war die Flamme jedoch gelöscht, die Flammen sehr leicht sich dem Saale hatte mitteilen und das Haus hätte einäschern können.
— Wie man der Verletzung hoffentlich von hier meldet, erkrankte die Kaiserin hier fast gebrochen Konfessionen zu dem Fürsten Bismarck, dem Fürsten Goltzschalk und dem österreichischen Botschafter Graf Karolyi das vollständige Einverständnis der Großmächte in der Orientfrage.
— Der „Westfäl. Merkur“ erhielt von früheren Bischof Konrad von Barchinon — wogert wird nicht gesagt — folgende Zeilen zur Veröffentlichung:
„Die an meinem neuen Namensfeste von allen Seiten her, von Geistlichen und von Laien, von Einzelnen wie von ganzen Korporationen, besonders aus meiner theueren Diözese, mir in so großer Zahl zugewandene Glückwünsche, Adressen und Telegramme haben meine Seele tief bewegt, und da ich sie nicht einzeln erwidern kann, spreche ich für diese Kundgebungen treuer, unerschütterlicher Liebe und Zuneigung hiermit öffentlich meines Herzens gebührenden Dank aus.“
— Einen längeren Artikel über „Unsere Eisen-

industrie“ schließt die „Prov.-Korr.“ mit folgenden Sätzen:
„Der Nachweis, daß der Nothstand, in welchem sich die Eisenindustrie befindet, durch ein gewaltiges Einführen der entsehten ausländischen Konkurrenz verursacht ist, wird nicht geführt werden können; man gelangt überaus leicht, wenn man nur die Steigerung des Eisentons in Oesterreich, sowie den Antheil, welcher der inländischen Industrie an der Versorgung desselben zufällt, ins Auge faßt, zu Schlüssen, welche jener Behauptung direkt entgegenstehen. Es hat nämlich die Eisenverbraucher im Zollverein betragen: 1850/52 19,93 Pfd. pro Kopf der Bevölkerung, 1860/62 22,43 Pfd., 1869/71 26,77 Pfd., und 1872/74 ca. 110 Pfd. Da zu hat die inländische Industrie geliefert resp. 12,86 Pfd., 35,32 Pfd., 72,66 Pfd. und 88,4 Pfd. oder in Prozenten resp. 64 pCt., 83 pCt., 95 pCt. und 80 pCt. Daß der Antheil des Auslandes an der Versorgung des inländischen Bedarfs in den letzten Jahren gestiegen ist, beruht auf der Verrückung von Rohstoffen, deren Bedeutung oben bereits erwähnt worden. Abgesehen hiervon ist eben die Steigerung des Verbrauches, wie die absolute Zunahme des Absatzes von Erzeugnissen inländischer Industrie maßgebend für einen Rückgang oder eine Gefährdung derselben. Hält man die vorstehende Tabelle mit dem statistischen Material zusammen, so ergibt es zweifellos, daß, wie die fremde Konkurrenz die Kosten unserer Industrie nicht verschonet hat, die Ausbeutung dieser Konkurrenz auch diese Kosten nicht zu heilen vermöge.“
— Der Generalleutnant v. D. v. Z. wurde zum Geschworenendirektor bei dem hiesigen Kreisgericht ernannt. Dieser reklamierte jedoch, nachdem bereits die Urliste der Geschworenen definitiv festgestellt war, gegen seine Berufung bei dem hiesigen Kreisgericht auf Grund des §. 63 Nr. 4 der Verordnung vom 3. Januar 1849, nach welchem die im aktiven Dienste befindlichen Militärpersonen zu Geschworenen nicht berufen werden können. Das hiesige Kreisgericht und auch das Kammergericht gaben in Folge dessen dem Entlassungsgesuche statt, dagegen beschloß das Obertribunal am 19. November d. J. die vorhin angeführten Beschlüsse aufzuheben und das Entlassungsgesuch des Generalleutnants v. D. zurückzuweisen, weil nach Artikel 56 Nr. 2 des Gesetzes vom 3. Mai 1852 etwaige Befreiungsgelände aus §. 63 der Verordnung vom 3. Januar 1849 als verpöbete Einwendungen gegen die definitiv festgestellte Urliste der Geschworenen vor den Gerichten überhaupt nicht mehr geltend gemacht werden können, vielmehr nach §. 65 loc. cit. immerhalb einer dreitägigen Präklusivfrist nach Offensetzung der Urliste bei der zuständigen Verwaltungsbehörde zum Protokoll anzumelden und dort zum Austrage zu bringen sind.“
(Fortsetzung des politischen Theils in der Beilage.)

Zwei Kibelle.

Eine Hofgeschichte von Georg Pittl.

3) (Fortsetzung.)
„Majestät“, begann nun die Prinzessin, ihren Thränen freien Lauf lassend, „ich habe es für einen Wink des Himmels, daß ich zu Dero Dienst befohlen wurde. Retten Sie mich.“
„Gott!“ rief die Königin. „So schlimm steht es? sprechen Sie doch.“ Sie nahm Platz in ein in Seidel und gab der Prinzessin einen Wink, es erfolgte sich niederzulassen.
„Euer Majestät wissen“, begann Prinzessin Marie, „daß nach dem Willen Seiner Majestät des Königs, die Heirat meiner Mama mit dem Markgrafen von Baden durch den Kaiserlichen Hof beschieden wurde. Sie wissen, daß Mama diese Heirat nur mit dem größten Widerwillen eingetragt hat, sie die Schwägerin Seiner Majestät des Königs von Preußen, dem Bruder geboren muß.“
„Ich weiß nur“, fiel die Königin ein, „daß die Heirat ein Projekt Seiner Majestät war — daß sie keineswegs beschlossene Sache ist. Ad zwei — sehr ich nicht ein, weheßals Ihre Mama durchaus gehören muß.“
„Euer Majestät führen und bantzen stets so edel und gut, Ihre ganze Denkwürdigkeit ist eine so hohe, daß künftliche Rücksichten Dero Geschickstreue sich einzig hen. So werden aber dennoch mit dem Ehen eignen Scharfsinn wohl bemerkt haben, warum wir geordnet müssen, — warum der König befohlen.“
Die Königin blühte die Prinzessin fragend an — sie schien ein Verständnis, eine Erklärung zu erwarten.
„Nun?“ sagte sie nach einer Pause. „Ich kann mir wohl denken, was Sie antworten werden — ich möchte mich gern irren.“
„O nein — leider nein“, fiel die Prinzessin ihr ins Wort. „Euer Majestät irren nicht. Was Sie nicht als wahr anerkennen möchten — es ist wirklich. Meine Mutter, die Schwester des Königs von Preußen, die verwitwete Herzogin von Curland ist dem Bruder zur Rast, —

Nach dem Tode meines Vaters waren wir, die Hinterbliebenen, die Mutter, der Bruder, meine Schwägerin und ich — arme — sehr arme Kinder. Wir erhielten von Curland aus, das von Schweden, Rußland und Polen geplündert ward, keine Anspannung — wir waren auf die Mithätigkeit Seiner Majestät von Preußen angewiesen — wir sind Kostgänger an diesem Hofe geworden.“
„Ich weiß das — helas — es ist so!“ sagte die Königin ungeduldig. „Und nun weiter?“
„Es bleibt noch mehr viel zu melden. Man ist unser überaus glücklich — will die künftigen Personen entgegen — desfalls diese befohlene Herr.“
Die Königin hatte sich erhoben und machte erregt einen Gang durchs Zimmer.
„Sie melden mir da etwas Neues, mon enfant“, sagte sie. „Ich habe vorgestern noch die Gewissheit erhalten, daß der König die Heirat Ihrer Mutter hinausgeschoben hat.“
„Weiter sind Euer Majestät nicht recht berichtet worden — ich habe von meiner Mama ein Schreiben erhalten, welches die neue Gewissheit gibt und mich anweist noch einmal bei Eurer Majestät Hilfe zu suchen.“
„Aber wer kann den König so plötzlich wieder umgestimmt haben?“
„Auch darüber vermag ich Euer Majestät Bericht zu erstatten. Gestern früh hatte die Gräfin Wartenberg eine lange Unterredung mit Seiner Majestät — der Gegenstand der Unterhaltung war jenes Heiratsproject — es liegt im Interesse des Grafen und der Gräfin von Wartenberg, das alle vom Hofe entfernt werden, welche der Graf als Ueberläufer bezeichnet — zu diesen gehören auch wir — die Gräfin hat es durchgeleitet, daß der König die Heirat bestimme und damit meine Mutter und uns alle vom hiesigen Hofe entferne — dieser schlimmen Dame ist alles möglich.“
Die Königin stieß einen zornigen Laut aus, ihr Antlitz bedeckte sich mit einer schmerzlichen Röthe des Unmuthes. „Immer und immer wieder dieses erbärmliche Weib“, murmelte sie. „Es wird Zeit, daß man der Gewalt des

Grafen entgegentritt. Es ist schwer gegen die Günstlinge anzukämpfen“, sagte sie laut. „Aber verlieren Sie noch nicht den Muth — und wenn es sein müßte, bedenken Sie immer, daß Ihre Mama eine Markgräfin wird — daß Sie alle an einem Hofe glänzen können.“
„Ach“, fuhr die Prinzessin heraus. „Das ist eben meinummer Majestät. Ich werde von Berlin entfernt.“
Die Königin trat näher zu dem schönen Mädchen und hob dessen gezeichnetes Haupt sanft empor.
„Verstehen Sie es offen Marie“, sagte sie mit mildem Ton, „es ist nicht allein die Ihrer Mutter bedauerliche Heirat, welche Sie schmerzlich berührt — Sie haben noch andere Gründe, welche Ihnen das Verbleiben an diesem Hofe höchst wünschenswert machen.“
„Ja — ja, — die Person Eurer Majestät.“
„Keine Demuth“, laut die Königin. „Ich bin es nicht. — Sie haben triftigere Gründe — oh parlez donc.“
„Es stellt Sie eine andere Persönlichkeit hier, Sie dürfen es nicht läugnen, wenn ich ein Mal leben will, so sehr ich Alles. Sie lieben — Sie lieben einen Mann, der zur Kammer des Königs gehört, dem Sie nicht entziehen werden wollen — Sie lieben den Markgrafen Albrecht, des Königs Bruder.“
„Um Gottes Willen Majestät“, fuhr die Prinzessin erschrocken auf. „Wenn man es hörte. — Ach — es ist wahr. Euer Majestät entsetzt sie ten Erwas.“
„Ich habe es längst bemerkt“, sagte die Königin. „Und der Prinz? Hat er bereits sich entschieden?“
„Ja — ja, Majestät“, begann die Prinzessin lebhaft. „Der Prinz liebt mich, er hat mir seine Liebe gethan, er ist entschlossen Alles zu versuchen, zu entsagen, zu opfern, wenn der König ihm meine Hand geben will — er hat den Muth, dem Könige frei und offen seine Liebe zu gestehen. — Seine Majestät werden gnädig wie immer sein.“
„Pauvre enfant“, sagte die Königin mitfühlend die Wangen der Prinzessin streichend. „Ich fürchte, Sie täuschen sich.“
(Fortsetzung folgt.)

Aus Halle und Umgegend.

In der am 29. v. M. Abends im Saale der „Halloria“ stattgefundenen ersten Monatsversammlung des Krieger-Versicherungs-Vereins hatte sich ein Theil der demselben bereits angehörenden Kameraden eingefunden, sowie einige, die ihren Beitritt zu dem Vereine handhaben und bezügliche Aufnahme fanden; auch waren einige Militärbedienst. Vorstandsmitglieder, anderer hiesiger Krieger-Vereine anwesend, deren Gegenwart vom Vorstände als ein freundliches Zeichen echter Kameradschaft begrüßt wurde. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden kurz nach 9 Uhr, nachdem angenommen wurde, daß auf ein Erscheinen anderer Kameraden wohl nicht mehr zu rechnen sei, eröffnet. Es wurde die in den Vereinsblättern handgegebene Nachricht über das Eintreffen der oberleitlichen Genehmigung nochmals hervorgehoben; der Hauptzweck der heutigen Versammlung sei die Unterstutzung der Kameraden durch den Arzt und die Aufnahme der Versicherungs-Anträge durch den General-Agenten der Potsdamer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft vorzubereiten.

Vorher jedoch dazu geschritten werden konnte, entspann sich über das ausgesetzte Statut eine längere Debatte, welche Seitens des Kameraden eines anderen Vereines hervorgehoben wurde. Redner, welcher dem Statut seine Aufmerksamkeit zugewandt hatte, glaubte annehmen zu müssen, daß der Verein bei den ihm zu niedrig bemessenen Versicherungsbeiträgen wohl nicht recht bestehen könne, und daß sich dadurch bei Zeiten Verlegenheiten einstellen würden, auf welche er im Interesse des neuen Vereines von vornherein aufmerksam zu machen sich erlaubte.

Es wurde ihm dies jedoch Seitens des Vorsitzenden dadurch überlegt, daß letzterer bei Entwurf des Statuts ganz genau berechnet habe, ob der Verein durch die Zahlung der Beiträge der Mitglieder gegenüber der Zahlung der Prämienquittungen an die Versicherungs-Gesellschaft lebensfähig sei; dann könne auch eine Aenderung des Statuts jetzt nicht gut mehr vorgenommen werden, zumal dasselbe dem Drucke bereits übergeben sei; etwa hervorretende Mängel könnten ja später durch einen Nachtrag sich verbessern lassen. Es wurde dies in Folge der Auseinandersetzung Seitens des betreffenden Kameraden auch anerkannt, und sprach man nur im Allgemeinen die Hoffnung aus, daß der neue Verein einem recht gegenwärtigen Wirten entgegengehen möge. Auf eine bezügliche Anregung erklärte der Vorsitzende sich bereit, mit den anderen hier in Halle bestehenden Vereinen ähnlichen Strebens möglichst enge Fühlung zu halten.

Vermischtes.

Die „Western Tannin Plant“ (Polygonum Amphibium) scheint dazu bestimmt zu sein, die Giechwinde und andere Gerbermaterialien in der Lederfabrikation zu ersetzen. Der Deutsch-Amerik. Gew.-Ztg. zufolge wächst die Pflanze im Uferbusch im Missouri- und in den Flüssen der kleineren Nebenflüsse und könnte in ausgedehntester Maße angebaut werden, und zwar so, daß die ganze Welt mit Material zur Lederfabrikation wird versorgt werden können. Sie enthält 18 pCt. Tannin, resp. Gerbsäure, während die beste Giechwinde deren nur 12 pCt. enthält. Sie ist einjährig und kann gemäht, getrocknet und aufgespült werden wie Hanf. Die Methode des Gerbens vermittelst dieser Pflanze ist genau dieselbe, wie wenn Rinde angewendet wird. Sie liefert jedoch ein zäheres, feineres Leder, als Rinde; auch nimmt das Leder eine bessere Politur an und gewinnt

an Dauerhaftigkeit. In Vorkon, im Staate Nebraska, besteht seit einiger Zeit eine Fabrik, welche diese Pflanze mit Erfolg kulturet, und es sind von dort große Ladungen derselben nach Chicago geschickt worden, wo bedeutende Firmen gefunden haben, daß eine gewisse Menge dieser Pflanze ein Drittel mehr Leder liefert, als eine gleiche Quantität Rinde. Für den Westen Amerikas ist die Entdeckung der „Tannin Plant“ jedenfalls von außerordentlicher Bedeutung.

Allenfalls werden man die Wahrscheinlichkeit, daß die Verwitterung der Jugend in den letzten Jahren gestiegen ist. Das Konfessionarium der Provinz Preußen, welches dieselbe Ueberzeugung gewonnen, hatte deshalb den Kreis-Synoden zur Besprechung die Fragen vorgelegt: 1. welches die Anzeichen dieser Verwitterung, 2. ihre Ursachen, 3. die Mittel zu ihrer Bekämpfung seien? Die Synode hat beinahe einstimmig die Erklärung abgegeben, daß sie Anzeichen für eine wachsende Gefahr stilles Verwitterung der jetzigen Jugend nicht zu erkennen vermöge und deshalb keine Veranlassung habe, die 2. und 3. Frage zu beantworten. (1)

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Zu unserer Weihnachtsbescherung ging bis heute ein: Bei Frau Banquier Wetthe: von Frau G. R. 5 $\frac{1}{2}$ Woll, von Herrn H. G. 1. 20 M., Frau B. 30 M., Frau L. 6 M., von A. L. 1 P. Weinstleber, von Hrn. B. 2 Röcke, 1 Weste, Frau H. 2 P. wollne u. 1 P. baumw. Strümpfe, Frau Kaufm. W. r. 15 Wagen Baumwolle, Besatz, Band u. Knöpfe, von Frau R. A. 1 Jacke, 3 Schürzen, 2 Kleiderstücke, 1 Watirod, 1 Schwänchen, 1 Halsstuch, Frau Kaufm. H. ein großes Pad Woll u. Baumwolle.

Bei Frau G. W. Giefeln: von Frau Pastor Sch. 2 $\frac{1}{2}$ Kr. G. R. 3. 3 $\frac{1}{2}$ Keffel zu 12 Rinde henden u. ein Pad Woll, Frau Dr. B. 1 $\frac{1}{2}$ Kr. Prof. R. 1 P. Weinstleber, 1 Mütze, 1 Schürze, 1 Schal u. 2 P. Handmüßchen, Frau S. R. 1 Rod, 1 Weste, 1 P. Weinstleber, Hrn. M. — r. ein großes Pad Woll, Baumwolle u. Besatz, Ungenannt aus Dantbarkeit für die Anstalt 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, Hr. Dpr. F. 1 $\frac{1}{2}$, Frau Dpr. F. 1 Rod, 1 P. Weinstleber, 1 Weste, Frau P. ein Päckchen Tuch, Frau Prof. U. 1 P. Weinstleber, Hrn. Kaufm. G. r. f. 12 Puppen u. eine große Partise Spielsachen.

Bei Frau Dr. Geller: von Frau Dhp. S. 4 P. Giefeln, 1 P. Schürze, 7 P. Knabenweinstleber, 2 Knabenröcke, 1 Lederhülle, Frau Dhp. B. 1 Rod, 1 P. Weinstleber u. Weste, Frau Hg. 10 $\frac{1}{2}$ P. Ungenannt 1 $\frac{1}{2}$.

Bei Frau Schanz in der Anstalt: Frau G. R. 5 $\frac{1}{2}$, Frau H. 1 P. Weinstleber u. 1 gr. Deme, Hr. Dr. M. 3 Röcke, 1 Weste, G. W. 1 $\frac{1}{2}$, Frau Dhp. B. 3 P. Weinstleber, 1 Rod, 3 Kleiderstücken, 1 Kleiderrock, 1 Pad Lappen, 3 B. 2 $\frac{1}{2}$, die Hrn. Gehröder 3. 2 Stück gedruckte Kessel (65 Meter) u. 1 Stück Futter (21 Meter), Hr. C. R. 10 $\frac{1}{2}$, A. W. 1 $\frac{1}{2}$, 1 Mantel, 1 Päckchen geringere Sachen.

Andern wir für alle diese Gaben unsern herzlichsten Dank auszusprechen, bitten wir freundlichst um baldige Zusendung des uns noch Zugedachten, besonders solcher Gaben, die noch verarbeitet werden müssen.

Halle, den 26. November 1875.

Der Vorstand.

Die Anwohner der Saale werden freundlichst gebeten, ihre Küchenabgänge zur Fütterung der noch lebenden Schwäne zu verwenden. Der Verschönerungsverein.

Volksbibliothek auf dem Rathhaufe.
Dienstags u. Freitags 7—8 Uhr Abends u. Sonntags von 11—12 Uhr geöffnet.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle. Börse v. 3. December 1875.	Stammf.	Knoch.	Gesamt
5% Halleische S.-A.-B., Waaenfabr. p. Ct.	5	—	101
4 1/2% Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	4 1/2	100,50	99,50
3 1/2% Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	3 1/2	—	83,50
4% Zinsen vom 1.1. u. 1.7.	4	—	91
4 1/2% Zinsen vom 1.1. u. 1.7.	4 1/2	97	—
4 1/2% Zinsen vom 1.1. u. 1.7.	4 1/2	99,75	100
5% Halleische Zuckerfabrikations-Ges. Zinsen vom 1.1. u. 1.7.	5	—	—
5% Anleihe d. N. Actien-Zucker-Kassafirma Zinsen vom 1.1. u. 1.7.	5	101	100
5% Depot. der Zucker. Köhlsdorf p. Ct. Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	5	100	—
6% Braunk.-Verwerks.-Anst. Zinsen vom 1.1. u. 1.7.	6	85	—
Halleische Bankvereins-Actien	5	106	—
Halleische Creditanstalt-Actien	frco	—	—
St.-Actien d. Neuen Act.-Zuck.-Fabr.	4	—	105
St.-Act. der Hall. Zuck.-Comp. p. Ct. Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	5	—	108
Actien der Zuckerfabr. Köhlsdorf p. Ct. Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	Mk.	4800	—
Actien der Zuckerfabr. Clausig Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	4	30	28
Säch.-Zucker-Verwerks.-Anst. Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	4	—	36
Stamm-Prioritäten derselben	4	25	—
Stamm-Prioritäten derselben	5	—	—
Wesph.-Wesph. Act.-Ges. Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	4	—	125
Dresdner-Bankvereins-Actien Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	4	40	—
Halleische Brauerei Michaelis & Co. Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	4	25	—
St.-Prioritäten derselben	5	82	—
Grünlager Act.-Papier-Fabrik Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	5	—	14,25
Reiger Maschinenbauanst. Schöne Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	4	—	40
Halleische Maschinenfabrik Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	4	—	65
Actien-Zucker-Verwerks.-Anst. Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	5	—	—
Henniger Actien-Zucker-Verwerks.-Anst. Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	5	—	48,50
Neubad. Chem.-Fabrik u. Glasfabr. Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	frco	—	5,25
Ruge b. Bruch. Nettel-Verwerks.-Ber. p. Acth. (1 Antheil = 4 Ruzer) frco. Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	Mk.	—	—
Bachp. Actien (nom. 1500 M.) frco. Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	—	—	600
Theater-Actien (nom. 300 M.) frco. Zinsen vom 1.4. u. 1.10.	—	—	182
Bilde Noten	—	—	99,75
Bantnoten mit Eintheilung Leipzig	—	—	99,90
Kupferb. Bantnoten	—	—	99

Dampf-Caffe-Röst-Anstalt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle:

ff. Sultaninen, prima à Z.	65	ff. Melis in Broden à Z.	47
„ Varla-Eleme-Rosinen „	48	„ do. ausgewogen „	50
„ Cisme-Rosinen „	45	„ Schweizer Semmenbutter „	120
„ Zante-Corinthen, prima „	40	„ Holsteiner Salzbuter „	1
„ do. do. sec. „	35	„ Bayerische Schmalzbutter „	90
„ do. do. vorj. „	30	„ do. Kunstbutter „	75
„ grosse Mandeln, prima „	1	„ Lufttrockene Bordeaux- „	20
„ kleine do. do. „	90	„ Walmüsse „	20
„ do. do. sec. „	85	„ Citronat „	1
„ gem. Raffinade I. „	50	„ Canehl, Cassia, Macisblumen, „	—
„ do. do. II. „	48	„ Jamaica-Rum, „	—
„ do. Melis I. „	45	„ Arac u. diverse Essenzen „	—
„ do. do. II. „	40	„ in bester Qualität zu bil- „	—
„ Raffinade in Broden „	50	„ ligsten Preisen. „	—
„ do. ausgewogen „	55	„ Stearin- und Baumkerzen, „	—

Albert Koch,
Halle a. S., Rathhausgasse 11.

Dampf-Caffe-Röst-Anstalt.

Winter-Paletots

empfehle zu sehr billigen Preisen.
Carl Klos, Leipzigerstrasse 5.

Ober-Röblinger Briquettes,
Ober-Röbl. u. Teutschenthaler Presssteine,
Böhmische Braunkohlen,
Zwickauer Steinkohlen
offeriren billigt ab Lager und frei Haus
Bohmeyer & Blume, Magdeburgerstraße 43.

Mein Lager reinwolle Geraer Kleiderstoffe mit den neuesten Mustern, in prachtvollsten Farben ausgestattet, schwarzen Cachemir empfehle zu sehr annehmbaren Preisen.

Wittve Knüpfer, gr. Schloßgasse 9, 1 Tr.

Die Actionäre der Halleschen Zuckersiederei-Compagnie laden wir hierdurch zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag den 16. December d. Js.**

Vormittags 10 Uhr

in die „Stadt Hamburg“

ergebenst ein.

- 1. Beschlussfassung über Dechargirung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes, betreffs der vom Ersteren gelegten und vom Letzteren geprüften Jahresrechnung.
- 2. Beschlussfassung über Abänderung des § 27 des Statuts.
- 3. Beschlussfassung über Vermehrung des Grundcapitals, § 19, Nummer 4.
- 4. Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern.

Halle a. S., den 30. November 1875.

Der Aufsichtsrath
der Halleschen Zuckersiederei-Compagnie.
Betheke, Vorsitzender.

Ober-Röblinger Briquettes und Presssteine,
Zwickauer Steinkohlen, Böhm. Braunkohle
und **Nietlebener Stückkohle** liefert billigt frei Haus
Carl Modler, große Ulrichsstraße 23.



Dienstag den 16. November 1875

eröffnete der **Norddeutsche Bazar** seinen diesjährigen

Weihnachts-Ausverkauf.

Unsere kolossalen Waaren-Vorräthe, hauptsächlich große Partie-Einkäufe in allen gangbaren Winter-Artikeln, veranlassen uns, in diesem Jahre den dem geehrten Publikum so bedeutende Vortheile bieten den Ausverkauf früher als gewöhnlich zu eröffnen. Mit dem Bemerken, daß nur fehlerfreie Waaren zum Verkauf kommen, nicht conquirendes innerhalb 14 Tagen ungetauscht wird, bitten wir von nachstehendem Preis-Courant gest. Notiz nehmen zu wollen, und wird sich jedem die Ueberzeugung aufdrängen, daß (da der Preis-Courant in allen Theilen streng innegehalten) Vortheile geboten werden, die bei Anderen gesehen und nicht wahrgenommen, zum Selbstvornurf führen müssen.

Preis-Courant.

1. Abtheilung. Kleiderstoffe.

- | | |
|--|---|
| 2000 Fancy-Roben carré à 25 Sgr. | 1500 Std. $\frac{1}{4}$ breite Geraer reinwoll. Ripse, 100 Farben à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| 100 Std. $\frac{1}{4}$ breite gute Doppel-Lustre à 3 Sgr. | 100 Std. $\frac{1}{4}$ breite Rein-Wool-Teils-Satin up and down, Robenstoff, à 10 Sgr. |
| 180 Std. $\frac{1}{4}$ breite halbwooll. Veta in 50 Farben, bestes Straßenkleid, à 4 $\frac{1}{2}$ Sgr. | 50 Std. $\frac{1}{4}$ breite schwere reinwoll. Belour Ripse, Robenstoff, à 9 Sgr. |
| 95 Std. $\frac{1}{4}$ breite halbwooll. do. Pina, bestes Promenadenkleid, à 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. | 60 Std. $\frac{1}{4}$ breite schwere reinwoll. Drap-Cachemir, Robenstoff, à 9 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| 200 Std. $\frac{1}{4}$ breite halbwooll. do. Egypto-Prima, bestes Prom. Kleid, à 6 $\frac{1}{2}$ Sgr. | 400 Std. $\frac{1}{4}$ breite Popeline carré à 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| 150 Std. $\frac{1}{4}$ breite halbwooll. Diagonal, neuestes ter Saison, bestes Promenadenkleid, à 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. | 100 Std. $\frac{1}{4}$ breite schwere reinwoll. neuschottisch. Plaid à 9 Sgr. |
| 60 Std. $\frac{1}{4}$ breite reinwoll. Diagonal, feinste Gesellschafts-Robe, à 11 Sgr. | 100 Std. $\frac{1}{4}$ breite neu blau-grün-roth Tartan à 6 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| 100 Std. $\frac{1}{4}$ breite neueste Germina uni rayuré à 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. | 150 Std. $\frac{1}{4}$ breite schwere reinwoll. neue Zusammenstellungen à 9—17 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| | 150 Std. $\frac{1}{4}$ breite schwere hochleg. Polon.-Simultan-Kitting à 8 $\frac{1}{2}$ —10 Sgr. |

2. Abtheilung.

1. Leinene Waaren:

- | | |
|--|-----------------------------|
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. | früher 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. | früher 4 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 3 Sgr. | früher 4 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 3 Sgr. | früher 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 3 Sgr. | früher 6 Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 3 Sgr. | früher 7 Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 3 Sgr. | früher 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 3 Sgr. | früher 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 3 Sgr. | früher 4 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 3 Sgr. | früher 10 Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 3 Sgr. | früher 25 Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 3 Sgr. | früher 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. |

2. Baumwollene Waaren:

- | | |
|--|------------------------------|
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. | früher 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. | früher 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. | früher 4 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. | früher 5 Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. | früher 5 Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. | früher 6 Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. | früher 7 Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. | früher 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. | früher 5 Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. | früher 6 Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. | früher 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites Scher. Halbleinen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. | früher 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. |

3. Aussteuer-Artikel:

- | | |
|--|--------------------------|
| $\frac{1}{4}$ breites waschbares Bettzeug | nur 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites waschbares Bettzeug I. | nur 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breites handbündliches Federleinen | nur 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breite handbündliche Bettstaus | nur 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breite reinleinenes Bettdecke | nur 6 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ breite reinleinenes Bettdecke | nur 9 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ große Waffelbettdecken mit Franzen | nur 24 Sgr. |

4. Gardinen u. Tischdecken:

- | | |
|---|--------------------------|
| $\frac{1}{4}$ br. Kattun-Gardinen mit Bordüren | nur 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| Schwei. Woll-, Sieb- u. Zwirn-Gardinen v. 1 $\frac{3}{4}$ —6 Sgr. | |
| Englische Tüll-Gardinen, hochseid. von 5 $\frac{1}{2}$ —9 Sgr. | |
| Roths Cachemir-Nachtisch-Decken | nur 11 Sgr. |
| Roths Cachemir-Kommoden-Decken | nur 15 Sgr. |
| Roths Cachemir-Tischdecken | nur 22 Sgr. |
| Gestickte Tuch-Tischdecken | nur 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| Rips-Tischdecken | nur 3 Sgr. |

3. Abtheilung. Shawls und Tücher.

- | | | | | | |
|--|-------------|---|--------------------------|---|---------------------------|
| $\frac{1}{4}$ große Zephyr-Tailen-Tücher | nur 15 Sgr. | $\frac{1}{4}$ große Zephyr-Umschlagertücher | nur 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. | $\frac{1}{4}$ große Belour-Tailen-Tücher | nur 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| $\frac{1}{4}$ große Zephyr-Tailen-Tücher | nur 20 Sgr. | $\frac{1}{4}$ große Belour-Umschlagertücher | nur 20 Sgr. | $\frac{1}{4}$ große Belour-Umschlagertücher | nur 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
- Französisch gewirkte Long-Chales von 6 Sgr. an.

4. Abtheilung.

Schwarze Lyoner reinseidene Paletot-Sammete pr. $\frac{1}{2}$ Mtr. von 20 Gr. an.

Schwarze Lyoner reinseidene Kleider-Laffete unter Garantie der Haltbarkeit nur 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Schwarze Lyoner reinseidene Gros de Cachemir unter Garantie der Haltbarkeit nur 25 Sgr.

Classeur waschichte Kleider-Kattune nur 2 $\frac{1}{4}$ Gr.

Erfurter Kleider-Gingham, waschbares Hauskleid, nur 25 Gr. **Roths reinwoll. Koffstanelle** pr. $\frac{1}{2}$ Mtr. 7 Gr.

5. Abtheilung.

- | | | | | | |
|----------------------------|----------------------------------|----------------------------|---------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|
| Kinder-Perkal-Lag-Schürzen | à Stück nur 2 $\frac{1}{4}$ Sgr. | Damen-Schirting-Unterröcke | à Stück nur 20 Sgr. | Damen-Moiré-Schürzen | à Stück nur 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. |
| Kinder-Piqué-Lag-Schürzen | à Stück nur 3 Sgr. | Damen-Handschuhe | à Paar nur 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. | Damen-Seiden-Moiré-Schürzen | à Stück nur 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. |

Weiße gestickte Damen-Röcke, à Stück nur 1 Sgr.

Eine Partie Damen-Stepp-Röcke à Stück 1 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Eine Partie Damen-Moiré-Röcke von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

5000 Battist-Cravatten-Tücher, pr. Stück nur 1 Gr.

3000 reinseidene Damen-Shawls, pr. Stück nur 2 $\frac{1}{2}$ Gr.

5000 weiße seidene Manteltücher, echte Nagasakis, nur 5 Gr.

Weiße wollene Fantasie-Promenaden- und echte Theater-Tücher, 15—20 Gr.

6. Abtheilung.

Damen- und Mädchen-Garderoben:

- | | | | |
|--|------------------------------|---------------------------------|-----------------------|
| Double-Paletots, elegant garnirt, für Damen, | von 3 Sgr. an bis 15 Sgr. | Double-Jacken für Damen, | Stück 1 Sgr. |
| Double-Oranger-Wäntel | von 6 $\frac{1}{2}$ —17 Sgr. | Double-Jacken für Kinder, | Stück 15 Sgr. |
| Such-Oranger-Wäntel | von 6 $\frac{1}{2}$ —12 Sgr. | Kinder-Paletots in allen Größen | von 1 Sgr. 5 Sgr. an. |
| Jaquettes, Dollmans u. Burnuse, in den neuesten Façons | von 2 $\frac{1}{2}$ —12 Sgr. | | |

Jedermann kann unser Geschäft mit dem ausgesprochenen Wunsche betreten, 30—40% billiger zu kaufen, als in anderen Detail-Geschäften und wird bei sachverständiger und prompter Beurtheilung volle Befriedigung finden.

Norddeutscher Bazar,

66. Grosse Steinstrasse 66.

Norddeutscher Bazar.

66. Grosse Steinstrasse 66.

66. Grosse Steinstrasse 66.

Damen-Unterröcke von gutem Chiffon, sowie auch Zanella, nur um Damit zu räumen, verkauft unter dem Selbstkostenpreise die Wäsche-fabrik u. Leinen-Handlung von **Bernhard Cohn**, Leipzigerstr. 4.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

Wegen voraussichtlicher vollständiger Auflösung

unserer Filiale in Halle a/S.,

11. gr. Ulrichsstrasse 11.

müssen wir uns jetzt bedeutenden Vorräthen allerfeinsten räumen. Um dieses zu erreichen zu können, haben wir die Preise für sämtliche Waaren um die Hälfte des realen Preises reduziert und erlauben uns, dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend folgenden

Preis-Courant

zur gefälligen Beachtung zu unterbreiten:

- Damen-Valisits**, reichgarnirt, neueste Hocons, Stück von 17 1/2 Sgr. ab.
- Mädchen-Valisits** in allen Größen, Stück von 10 Sgr. ab.
- Die elegantesten **Steinbröcke** vom feinsten Wolltulle, Stück nur 1 **Stk.** 15 Sgr.
- Ramas** und **Zephyr-Tailentücher** reine Wolle, Stück von 10 Sgr. ab.
- Die **größten u. feinsten Lama Umbängetücher**, Stück nur 1 **Stk.** 20 Sgr.
- Die schwersten **Double-Velour-Shawltücher**, Stück nur 2 1/2 und 3 Sgr.
- Rein wollene **Velour-Umschlagetücher** für Mädchen, Stück nur 1 und 1 1/2 Sgr.
- Rein wollene **Velour-Umschlagetücher** für Mädchen, St. nur 1 **Thlr.**, 1 1/2 **Thlr.**
- Ananas-Theater-Tücher** in allen Farben, Stück nur 20 Sgr.
- Gelbbare Cachemir-Gesellschaftstücher**, das Neueste der Saison, Stück nur 25 Sgr.
- Die größten und feinsten **Ananas-Kopfhawls**, Stück nur 15 Sgr.
- Knipstücher** von feinsten Papp-Wolle, 3 Stück nur 10 Sgr.
- Wollene und halbselbene **Herren-Shawltücher**, Stück nur 7 1/2 und 10 Sgr.
- Rein sebene **Herren-Shawltücher**, in größter Auswahl, Stück nur 15 Sgr.
- Rein sebene **Knipf- u. Manteltücher**, echte Nagelwade, Stück von 5 Sgr. ab.
- Rein sebene **Damen-Schlipse** in allen Farben, Stück von 2 Sgr. ab.
- BindeSchlipse** von 4fach gelegter Ripseide, 3 Stück nur 10 Sgr.
- Wolls- und Zwirn-Gardinen**, reich brochirt, in allen Breiten, das Fenster (10 Ellen lang) von 22 1/2 Sgr. ab.
- Rips-, Tuch- und Cachemir-Lischdecken** in den neuesten Genres, Stück d. 27 1/2 Sgr. ab.
- Die größten rein leinene **Damast-Lischdecken**, Stück nur 27 1/2 Sgr.
- Säfel-Decken** in allen nur denkbaren Größen, Stück von 5 Sgr. ab.
- Weiße Waffel-, Tisch-, Kammoden- und Nähtisch-Decken**, Stück von 5 Sgr. ab.
- Engliche waschbare **Lischdecken** in allen Größen, Stück nur 3 1/2, 5 und 7 1/2 Sgr.
- Die größten waschbaren **Waffelbettdecken** mit langen Franzen, Stück nur 25 Sgr.
- Rein wollene **Gesundheits-Banden** für Herren und Damen, Stück von 25 Sgr. ab.
- Wollene **Dorchenen** von den feinsten trumppreien Stoffen, Stück nur 1 **Stk.** 5 Sgr.
- Wollene **Herren-Chemise's** in größter Auswahl, Stück nur 7 1/2 Sgr.
- Sehr schwere wollene gestricke **Herren-Strümpfe**, Paar nur 9 Sgr.
- Sehr schwere gestricke **Herren-Unterhosen** à Paar nur 12 1/2 Sgr.
- Wairs-Damen-Schürzen** in großer Auswahl, Stück nur 8 Sgr.
- Pereals und Leinen-Damen- und Kinder-Schürzen** Stück von 5 Sgr. ab.
- Die feinsten, weißen **Taschentücher**, 6 Stück nur 9 Sgr.
- Taschentücher** von feinstem Arab-Keinen, 6 Stück nur 15, 22 1/2 und 30 Sgr.
- Sechsamme Watik-Taschentücher** mit bunter Rante, 3 Stück n. 10 Sgr.
- Die größten waschbaren **Glas-Vorhänger Taschentücher**, 6 Stück nur 22 1/2 Sgr.
- Reich und sauber gestricke **Oberhemden**, Stück nur 1 **Stk.** 2 1/2 Sgr.
- Weiße und bunte **Herren- und Knaben-Chemise's**, Stück nur 2 1/2 und 5 Sgr.
- Reich garnirte **Morgenhemden** in großer Auswahl, Stück von 4 Sgr. ab.
- Sturzfalten**, 12 Stück nur 6 Sgr.
- Reich und sauber gestricke **Kragen und Stulpen**, Garnitur von 4 Sgr. ab.
- Die **prachtvollsten Cavalier-Doppelschulpen**, Paar nur 2 1/2 Sgr.
- Reich und sauber gestricke **Damen-Manchetten**, Paar nur 2 1/2 Sgr.
- und Hunderte anderer Artikel zu staunend billigen Preisen.

Allgem. Deutsches Consum-Geschäft, grosse Ulrichsstrasse Nr. 11.

H. F. Hildebrand's Kunst- und Dampf-Färberei, Druckerei, Appretur- und chemische Waaren-Fabrik in Halle a/S. empfiehlt sich zum Färben, Drucken und Waschen aller in dieses Fach einschlagenden Artikel bei billigsten Preisen und schneller Befertigung. **Färben, Druck, Wäsche, Appretur** so schön, als es nur geliefert werden kann. **Annahme im Fabrik-Gebäude am Moritzthor 5, und bei Herrn G. C. Weddy-Bauke, gr. Ulrichsstraße 61.**

Bitterfelder und Obereröblinger Briquettes, Weißenfesler, Teutschenthaler und Obereröblinger Dampfpressesteine liefert in jedes Quantum stets zu billigsten Preisen **Ed. Lincke & Ströfer.** Bestellungen für uns werden auch angenommen bei Herrn **Gustav Moritz**, gr. Steinstr. 53.

Sehr billig. Martinsberg 11. Sehr billig.

500 Ellen verschiedene Muster in wolleinen Kleiderstoffen, à 5 Sgr., 200 Stück wollene und seidene **Herren-Cachenez**, 600 Ellen **Bettzeug**, in verschiedenen Mustern, à 3 1/2 Sgr. alte Elle, eine Partie abgepaßte **Unterröcke**, à 25 Sgr. und noch verschiedene andere Sachen sollen zu jedem annehmbaren Preise abgegeben werden.

Sarg-Magazin.

Mit heutigem Tage eröffne ich hier **H. Fl. Schlamm 1** ein Sarg-Magazin und bitte bei Bedarf mich zu beachten. Halle, den 5. December 1875. **F. Burkel**, Tischlermeister.

Für die Redaction verantwortlich O. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Schwarze wollene geklöppelte Spitzen grosse Auswahl — sehr preiswerth — bei **Wilh. Walter**, Leipzigerstraße Nr. 92, Weißwaaren- u. Wäsche-Magazin.

Große Ulrichsstraße 17. Bernh. Sommer, Große Ulrichsstraße 17.

Leinen-Lager und Wäsche-Fabrik, empfiehlt in reichster Auswahl und nur in besten Fabrikaten: **Leinwand, Taschentücher, Handtücher, Schürzenleinen und fertige Schürzen.**

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Kragen und Manschetten in den neuesten Färbungen.

Bernh. Sommer, große Ulrichsstraße 17.

Die Garn- und Posamentierwaaren-Handlung

von **L. Dannenberg, Serrenstraße 7**

empfehle zu bevorzugen das **Weihnachtsfest:**

- Tailentücher, Kopftücher, Kopfhawls, Seidene und wollene Shawltücher, Damen-Westen,
- Jungenhütchen, Mädchenhauben, Kinderkleidchen, Buckin-Handschuhe, Walk- und Strickjacken, Gesundheitsjacken, Unterbeinkleider,

sowie alle Sorten Strick- u. Zephirwollen zu billigsten Preisen.

Ausverkauf

zurückgekehrter Kleider, Jacken, Paletots, Mäntel und Tragemäntel für Kinder aller Größen, zurückgekehrter Herren- und Damenkragen und Manschetten zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

Markt 5. Geschw. Jüdel, Markt 5.

Stickereien

jeder Art werden sauber und billig garnirt **Schmeerstraße 30. H. Krasemann.**

Gewaschene Oberhemden, Kragen, Manchetten, Chemisettes, Serviteurs, geräute u. gestöckte Ein-sätze, Shlipse etc., sowie

wollene Hemden

in großer Auswahl zu ganz billigen Preisen.

Leipzigerstraße 89. Fr. H. Lauterhahn.

Geschäfts-Verlegung!

Von gr. Märkerstr. 27 nach gr. Steinstrasse 19, gr. Steinstraße 19, **A. Boerner**, gr. Steinstraße 19, im Hause des Herrn **Vauquier Lehmann.**

Großes Nordwaaren-Lager.

Ich beehre mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich, vielfachen Wünschen nachzukommen, demselbst gewissen bin, größere Räume für mein reichhaltiges Lager von **Nordmöbeln** aller Art zu haben, um diese auf's Beste ausstellen zu können. Ich halte mich daher meinen Kunden aufs Beste empfohlen.

Hochachtungsvoll **gr. Steinstr. 19, A. Boerner, gr. Steinstr. 19.** Auch werden hier selbst Bestellungen und Reparaturen aller Art prompt und sauber ausgeführt.